

FORTBILDUNGEN (FB 05)
01.-02. JULI 2014

PÄDAGOGISCHES ARBEITEN MIT HILFE DER BINDUNGSTHEORIE

Wirksame Einbindung der Bindungstheorie in die Praxis

ANMELDESCHLUSS

05. Juni 2014

REFERENTIN

NICOLE LOTZ

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in eigener Praxis in Hanau (TP, PA), Mitarbeiterin des Instituts für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Frankfurt, Mitarbeiterin des Forschungsprojekts „Frühe Schritte“ des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt, Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift „Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie“.

KURZBESCHREIBUNG

Eine pädagogische Arbeit mit bindungstheoretischen Inhalten ist im Arbeitsalltag der Jugendhilfe oftmals nicht leicht umzusetzen. Wenn Kinder und Jugendliche mit unsicheren Bindungserfahrungen beginnen ihre traumatischen Erfahrungen mit dem Fachpersonal zu reinszenieren, kann ein solcher Prozess oftmals nur schwer als ein Kompliment an die eigene pädagogische Arbeit verstanden werden. Vielmehr mehren sich schnell persönliche Zweifel im Umgang mit solchen Kindern und Jugendlichen und nicht selten kommt es auch im Team zu unguten Spaltungsprozessen. In diesem Seminar wird anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer/innen genauer hinter diese Dynamiken geblickt um Chancen zu erkennen und den pädagogischen Standpunkt zu festigen. Die Bindungstheorie soll hierbei produktiv zum Fallverständnis eingesetzt und für den Arbeitsalltag nutzbar gemacht werden. Es werden Grundkenntnisse in der Bindungstheorie vorausgesetzt.

ZIELGRUPPEN

Pädagogische Fachkräfte in sozialen Einrichtungen

TEILNEHMER

max. 25 Teilnehmer/innen

UHRZEIT

jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

KOSTEN

200 € inkl. Tagungsgetränke
(Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant möglich)

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Schillerstr. 26
63456 Hanau-Klein-Auheim